

All – blots ik nich

(Alle außer mir)

Komödie

von

Stefan Vögel

Plattdeutsch

von

Heino Buerhoop

**Thomas Sessler Verlag
Johannesgasse 12, A-1010 Wien**

Inhalt:

Mike will Fernanda heiraten. Doch die Tauglichkeit zum Ehemann wird vom künftigen Schwiegervater auf eine harte Probe gestellt. Ebenso Mikes Finanzen, was den besten Freund und Buchhalter Sascha in arge Nöte bringt. Zu aller Verwirrung steht die Ex-Freundin Isabel samt Baby, das nicht einmal von Mike ist, vor der Tür. Weder Isabel, die Mike zurück haben will, noch das Baby dürfen das saubere Bild trüben. Da muss Freund Sascha schnell als falscher Vater herhalten. Doch von wem ist die Kleine wirklich? Verwirrungen und Turbulenzen. Alles im Griff hat Haushälterin Zita, die sich ihr Schweigen teuer bezahlen lässt. Denn der moralische Brautvater hat auch seine wunden Punkte.

Ein Labyrinth der Unwahrheiten, aus dem man kaum heraus findet.

Personen:

Mike Musiker, Mitte 30

Sascha sein bester Freund, Mitte 30

Isabel Mikes Ex-Freundin, Anfang 30

Fernanda Mikes neue Freundin, Mitte 20

Zita Mikes Putzfrau, Mitte 50

Alexander Schatzmann Fernandas Vater, 55

Claudia Vollmer dessen Sekretärin, Ende 30

Ort der Handlung:

Mikes Stadtwohnung. Eine Tür führt zu seinem Schlafzimmer, eine andere zu einem Gästezimmer, eine dritte zur Küche. Eine Eingangstür zur Wohnung.

Ein Sofa mit Beistelltischchen samt Tischlampe, ein Esstisch, alles andere nach Belieben.

Zeit der Handlung:

1. Akt: abends gegen 19.00 Uhr

2. Akt: ein paar Stunden später

Spieldauer: ca. 120 Minuten

1. Akt

Zita, Mikes Putzfrau, eine verhärtet wirkende Frau, ist beim Staubsaugen. Sie wirkt genervt, aber sie hat ganze Arbeit geleistet – das Wohnzimmer ist pickelbello aufgeräumt.

Mike kommt aus dem Schlafzimmer. Er trägt einen Anzug, der an allen Ecken und Enden zu zwicken scheint – er ist sicherlich nicht gewohnt, noble Kleidung zu tragen. Mike blickt auf die Uhr.

Mike: Zita! (*sie bemerkt ihn nicht*) Zita! (*er tippt ihr auf die Schultern, sie sieht ihn fragend an*) Dat langt! (*sie hält ihre Hand ans Ohr*) Ik segg, dat is noog! (*sie scheint ihn immer noch nicht zu verstehen, er tritt auf den Staubsauger, der geht aus; in der gleichen Lautstärke weiter wie zuvor*) Se köönt den Huulbessen nu afschalten, wi wüllt dat nich överdrieven!

Zita: Schreet Se nich, ik bün doch nich doof!

Mike: Herrje – wenn man bedenkt, wo de Wohnung noch vör dree Stünnen utsehn hett!

Zita: Denn kann ik nu gahn? In Ehr SMS stund „bit Klock söss“.

Mike: Bit negen, Zita, bit negen. Se weet, dat ik de beiden Tahlen nich ut'nanner holen kann. Dyslexie – ik kann dor nix an maken. För mi is een b as een d un een q as een p. Ik muss dartig Johr oolt warrn, üm to verstahn, wat 69 to bedüden hett. Ik dacht jümmers, de liggt Ruch an Ruch. Dorto kriegt Se af nu twee Euro de Stünn mehr. Sodraad mien Gäst dor sünd un dat Eten up'n Disch steiht, köönt Se verswinnen. Un nich vergeten – Se kennt mi erst siet dree Johrn. Se kennt dorbi blots den anständigen, sozialen un monogamen Mike.

Zita: Un wat is mit den rühmehrenden, verwahrlosten un versapen Mike ut de fief Johr vörher?

Mike: De is nich to verheiraden. Ik heff de Fro för't Leven funnen un will se nich dör den Mann van früher verleren.

Zita: Dat heet also ... Se verlangt van mi, dat ik löög.

Mike: Swiegen, Zita! Dat is wat komplett anners. Also fraagt Se nich woso, sünnern nehmt Se eenfach allens so, as dat kümmt ... denn geiht ok allens kloor. - Wo seh ik ut?

Zita: As een Lögenbaron. Se hebbt Ehr Leevdag noch keen Antoch dragen.

Mike: Hebbt Se nich verstahn? Se schüllt de Dinge so hennehmen, as se sünd un swiegen. „Zita“ - dat heet doch „still“ – Dorüm heet Se doch woll so. Nee, düsse gräsige Slips ... Köönt Se sowat binnen? Seker nich, Se weern jo ok nie verheirad't. (*läuft ins Schlafzimmer*) Ik bün övertüügt, Se sünd noch Jungfro. Een Schann is dat – in Ehr Öller!

Es klingelt an der Tür.

Mike: (*aus dem Schlafzimmer*) Dat is Sascha ... maakt Se up!

Zita: Wokeen?

Mike: (*sieht aus dem Schlafzimmer*) Sascha, mien Finanzbookholler. He mutt vunavend för mi

börger. Fernandas Vadder leggt afsluuts Wert dorup, dat mit miene Finanzen allens in'ne Reeg is, eh wi heirad't. He hett hier in'ne Stadt to doon.

Zita: Langt dat, wenn Ehr Finanzbookholler still is oder mutt he ok lögen?

Mike: Spaart Se sik Ehre Witze, jo? Se sünd bit nu jümmers to Ehr Geld kamen. Miene Finanzen sünd tipp topp. Un maakt Se för Sascha dat Bett in de Gästekamer trecht, he slöppt düsse Nacht hier (*hält zwei Krawatten an die Brust, eine davon bieder, eine bunt gesprenkelt*) Wat meent Se, kunn woll passen?

Zita: De hier – de süht nich so na Beschieten ut. (*zeigt auf die bunte*)

Mike: Denn nehm ik de hier. (*er hebt die andere in die Luft*)

Mike verschwindet wieder in der Schlafzimmertür, als es abermals klingelt – etwas fordernder.

Zita: Jo, jo, ik kaam jo al! Noch een Lögenheini ...

Zita macht die Tür auf und eine Frau mit einem Kleinkind im Arm steht vor der Tür – Isabel, Mikes Ex-Freundin. Sie flüstert, um das schlafende Kind nicht zu wecken.

Isabel: Goden Avend, Zita. Ik bring blots gau de Lütte vörbi. Is Mike dor?

Zita: Wat – Julia? Vundaag?

Isabel: Vundaag is doch Dingsdag – oder?

Zita: Jo, dat woll, aver ...

Isabel: Mike hett seggt, he kann vunavend up Julia uppassen.

Zita: Sünd Se dor seker?

Isabel: Seker bün ik mi seker. Ik heff em ok extra ne Mail schreven ... un he hett seggt, em passt dat vundaag. Woso, is he nich to Huus?

Zita: Doch, doch ...

Isabel: (*neugierig ins Innere der Wohnung kommend*) Kriggt he Besöök?

Zita: (*sich ihr in den Weg stellend*) Nee! Nee, ik meen – nich, dat ik wüss. Mi wunnert blots, dat he utgerekent vundaag den Babysitter för sien Ex-Fründin spelen schall.

Isabel: Wat is dor denn wunnerlich an?

Zita: Nix. Schient so, as wull he sik eenfach blots mal van sien anständige un soziale Siet wiesen.

Isabel: Denn hett he nu jo de beste Gelegenheit dorto. (*reicht ihr das Baby*) Hier, vorsichtig, se slöppt al.

Mike: *(aus dem Schlafzimmer)* Ik kaam glieks!

Isabel: Weest Se ehrlich, Zita, snackt Mike af un an noch van mi?

Zita: He seggt, Se harrn een Platz in sien Hart. Aver Ehre Lütte noch mehr.

Isabel: Ik weet. Ik harr em domaals glieks seggen schullt, dat Julia nich van em is. Villicht harr he mi denn nich verlaten. Tominst hett he de Lütte nich verstött. Och, he is een wunnerbaren Mann. Se warrt sehn, eens Daag krieg ik em trüch.

Zita: Wenn denn „eens Daags“ nich al to laat is.

Isabel: Woso – hett he villicht ne annere?

Zita: Ik weet van nix nich wat af. Aver ik nehm dat so, as dat kümmt.

Isabel: Ik haal Julia denn so gegen Klock teihn ... passt dat?

Zita: Solang dat jo all passt ...

Isabel verabschiedet sich und verlässt die Wohnung. Zita geht mit dem Baby ins Gästezimmer, als Mike aus seinem Schlafzimmer kommt.

Mike: Sascha? *(sieht sich um)* Sascha? Wo is he denn afbleven?

Zita: *(aus dem Gästezimmer)* Dat weer nich Sascha.

Er steht vor dem Spiegel und richtet seine Krawatte.

Mike: *(in den Spiegel sehend)* Verdammi noch mal, wo geiht düt Ding denn noch mal to, Zita!

Zita: *(off)* Ik kann keen Slips binnen!

Mike: Wenn Se heirad't harrn, denn kunnen Se dat.

Zita: Heiraden – blots üm mal een Slips to binnen? Dat weer mi dat nich wert.

Mike: Un Kinner harrn Se ok. Aver nee ... nix warrt van Zita blieven ... keen Kind un ok keen Slipsbinnen. *(Zita kommt aus dem Gästezimmer und schließt die Tür)* Apropos, Freedag Avernd kümmt Isabel mit de Lütte. Ik heff verspraken, den Babysitter to maken, also maakt Se dat Kinnerbett trecht. Keen Sorg, dat is dat letzte Mal. So geern ik dat Kind ok heff, aver Freedag maak ik reinen Disch.

Zita: Se meent ... düssen Freedag?

Mike: Seker – düssen Freedag. Woso?

Zita: Aver Freedag is doch de 19.

Mike: Jo – un?

Zita: Un vundaag is doch de 16.

Mike: Ik weet, dat vundaag de 16. is, Zita. Aver Isabel kümmt mit de Lütte an'n 19. Dat is wichtig, dat wi dat nich dör'nanner bringt. Se kennt doch mien Probleme mit de Tahlen. Dat warrt höchste Tiet, dat ik Fernanda van Isabel vertell un ümgekehrt. De beiden sünd so gräsig iefersüchtig. Aver anners ... dat is ok al meist wedder sexy – meent Se nich?

Zita: Nu... jo ...

Mike: Och, wat verstaht Se al van Sex ...

Es klingelt an der Tür. Zita will öffnen, doch Mike kommt ihr zuvor.

Mike: Laat Se, ik gah al. Kümmert Se sik lever üm de Häppchen. (*blickt auf die Uhr*)

Zita: Wenn Se meent – swiegen un allens so laten as dat kümmt.

Mike: Un laat Se us ok noch poor över!

Mike öffnet die Tür. Sascha steht auf der Schwelle, er hat Aktentasche unter dem Arm und eine Tasche in er Hand, die er nun abstellt.

Mike: Dor büst du jo. Wo büst du denn so lang ween?

Sascha: Wat – ik? Woso?

Mike: Maak keen Witze ... hest du de Ünnerlagen dorbi? Fernandas Vadder will allens swatt up witt sehn.

Sascha: Kloor heff ik allens dorbi. Wat glöövst du, wat dat hier is? (*knallt die Ordner auf den Tisch*)
Mike Elsässer, 1999 bit 2009.

Mike: Höört sik an as ne Dodesanzeig.

Sascha: Wenn, denn is dat miene. Een Puzzle mit 8000 Dele weer mi lever ween.

Mike: Nu överdriev man nich, för een Muskant bün ik doch täämlich goot organiseert. Du musst mal Ozzy Osbourne hebben! Na goot, ik bün keen Millionär, aver mien Auto is afbetahlt un een fix't Gehalt heff ik ok ... eigentlich mutt ik mi doch vör nüms verstecken – meenst du nich ok?

Sascha: Wenn dat mit düsse Tahlen stimmt, denn jo.

Mike: Na, dat is doch allens, wat ik weten wull.

Sascha: De stimmt aver nich.

Mike: Wat schall dat heten „stimmt nich“?

Sascha: Se stimmt nämlich überhaupt nich.

Mike: Aver ik heff doch allens sülvst utrekent.

Sascha: Dat is dat jo jüst! Afsehn dorvan, dat du eenige Posten to'n Afsetten gor nich angeven hest, so as to'n Bispill dien Putzfro ...

Mike: Ik kann Zita van de Stüer afsetten?

Sascha: Du kannst jede Putzfro afsetten, mit een Arbeitszimmer. Aver dat warrt nich veel helpen. Dat Finanzamt will van di noch 57.893 Euro un 70 Cent. Wenn se mien Upstellung tostimmt. Ahn Tinsen.

Mike: (*er lacht manisch*) Laat den Spijöök.

Sascha: Dat is keen Spijöök – ik kenn mi ut mit Finanzen!

Mike: Aver woso denn? Ik meen, weet't dat de van't Fianzamt ok?

Sascha: Natürlich weet't de dat nich! Upletzt hest du se anlagen!

Mike: Ik heff se nich anlagen ... ik heff Dyslexie. För mi seht all Tahlen glik ut. (*zu sich*) Un ik dacht noch, woso kann ik mi so een Auto leisten ...

Sascha: Mike, höör to – du musst up de Steed een Sülvstanzeig maken. Glieks morgen fröh.

Mike: Ik mutt WAT?

Sascha: Du geihst na dien Dokter, haalt di een Attest, dat du Bookstaven nich van Muusködels ünnerscheden kannst, spazeerst dormit up't Finanzamt un backst lütte Brötchen. Villicht verzicht't se denn sogar up de Tinsen.

Mike: Aver denn bün ik pleite!

Sascha: Na un? De halve Welt is pleite! Sogar Ozzy Osbourne is pleite!

Mike: Aver nich mien tokünftigen Schwiegervadder! De hett Knete ahn Enn!

Sascha: Denn schall he diene 53.000 € betahlen.

Mike: Dat warrt he ok ... aver erst, wenn de Hochtiet ween is! Vörher will he man noch miene 53.000 € sehn!

Sascha: Denn besorg di een Kredit un betahl dat achteran mit sien Geld trüch!

Mike: Keerl, woso heff ik di überhaupt erst fraagt. Harrst du nich allens dörkeken, weer nu allens in'ne Reeg

Sascha: Dat denkst ok blots du! Aver tominst harr ik denn van dien Geldgeschäfte nix wusst! Du bringst mi bannig in de Bredullje, weeßt du dat? Dat weer nämlich een Revision ... un ik

bün för düsse Tahlen jüst so verantwortlich as du!

Mike: Ik bring di ... ? Du bringst mi in een gräsige Laag! Wenn Fernandas Vadder rutkriggt, dat ik dat Finanzamt bescheten heff, kann ik inpacken.

Sascha: Dat eene segg ik di, mien Fründ: Wegen di verleer ik nich miene Tolatung! Entweder du zeigst di sülvst an oder ik do dat!

Mike: „Mien Fründ“ ... jo, du büst mi een würllichen Fründ!

Sascha: Upstunns maak ik för di blots dien Finanzen!

Mike: Nix dor, vunavend büst du mien Fründ! Un dorüm warrst du ok seggen, dat dat mit miene Finanzen allerbest steiht. Morgen fröh seht wi denn wieter. Wegen de poor Stünnen warrst du woll nich achter Trallen lannen.

Sascha: Aver dat is nich stannesgemäß!

Mike: Na un? Fernanda is ok nich stannesgemäß, un ik will se liekers! (*drückt ihm seine Taschen in die Hand und zeigt aufs Gästezimmer*) Hier, dien Tasch, dien Zimmer, maak di frisch un laat di nix anmarken – mien Fründ!

Sascha stapft wütend ins Gästezimmer, während Mike weiter vor dem Spiegel an seiner Krawatte rumzupft.

Mike: „Nich stannesgemäß“! Kann een Keerl van dien Stand tominst een Slips binnen?

Sascha: (*kommt aus dem Gästezimmer zurück*) Wat maakt dat Kind dor binnen?

Mike: Wat för een Kind?

Sascha: Dat Kind in mien Bett. Wat schall dat dor?

Mike: Wat för een Kind denn?!

Sascha: Du glöövst doch woll nich, dat ik mit een fremd't Kind in een Bett slaap. Wenn du wegen diene Stüerngeschichte in'n Knast geihst, is dat een Saak, aver bi Pädophilie höört för mi de Spaaß up!

Mike sieht ins Gästezimmer und kommt umgehend wieder heraus – mit dem Kind im Arm.

Mike: Du leve Tiet – dat is Julia!

Sascha: Wat för een Julia?

Mike: Woher hest du denn Julia? (*reicht ihm das Baby*)

Sascha: Ik weet överhaupt nix van een Julia! (*gibt ihm das Baby zurück*) Ik kenn Julia nich mal! Bring mi nich mit fremde Kinner in Verbinning, jo!? Dat langt al, wenn ik mi mit dien Tahlen den Kopp twee breek.